

Karin Steiner, Andrea Poschalko

**Tagungsrückblick 10. Juni 2015:**

**»Können und Kennen – Berufs Anerkennung in Europa«**

**Eine Veranstaltung in Wien von ÖIF, AMS Österreich & abif**

**Fachkräfte sind unabdingbar für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft Österreichs. Wir brauchen ZuwanderInnen, allein schon deswegen, um wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleiben zu können. Um gerade die qualifizierten MigrantInnen anzulocken und ihnen eine gelingende, ausbildungsadäquate Arbeitsmarktintegration zu ermöglichen, muss die Anerkennung ausländischer Abschlüsse effizienter und flexibler werden. Die Tagung »Können und Kennen – Berufs Anerkennung in Europa«, die am 10. Juni 2015 in Wien stattfand und vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF), der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich und dem sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsinstitut abif veranstaltet wurde, diskutierte hierzu Konzepte und Lösungen.**

#### **Bildungstransfer erleichtern, Österreichs Attraktivität steigern**

Mehr als ein Viertel der Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund fühlt sich für ihre aktuelle berufliche Tätigkeit hierzulande überqualifiziert. Und nur ein geringer Anteil versucht überhaupt, die mitgebrachten Qualifikationen in Österreich anerkennen zu lassen. Der Verbesserungsbedarf ist offensichtlich. Die Anerkennungsverfahren von Abschlüssen müssen vereinheitlicht, beschleunigt und entbürokratisiert, vor allem aber nutzerInnenfreundlich gestaltet werden, also transparent,

fair und kostengünstig sein, Beratungsangebote inklusive. Es wäre im Sinne der qualifizierten ZuwanderInnen, aber auch der österreichischen Wirtschaft, sich stärker an den Fähigkeiten jedes einzelnen und weniger an Ausbildungs- und Prüfungsordnungen zu orientieren. Als Richtschnur gilt: Nationale Anerkennungsstrukturen sollen den Transfer ausländischer Qualifikationen in das eigene Bildungs- und Beschäftigungssystem individuell möglich machen.

#### **Anerkennen lernen – Viele Aspekte & Fragen sind zu berücksichtigen**

Die Tagung warf den Blick ins In- und Ausland: Wie kommt die Verbesserung von Anerkennungsstrukturen in Österreich, aber auch z.B. in Deutschland voran? Welche Erfahrungen in punkto Bildungstransfer wurden in Deutschland gemacht? Welche Änderungen enthält die neue EU-Richtlinie zur beruflichen Anerkennung? Diskutiert wurden auch spezifische Themen, so etwa die Anerkennung von Abschlüssen im Gesundheitsbereich oder die Validierung nicht-formalen Lernens.

Drei Vorträge am Vormittag (Bettina Englmann vom deutschen Beratungsunternehmen Global Competences, Bernadette Zsoldos vom BMEIA, Abt. VIII.2 – Integrationskoordination & Stefan Börger vom Land Steiermark – Referat Europa und Außenbeziehungen) sowie vier Workshops am Nachmittag diskutierten diese Fragen eingehend. Die getroffenen Aussagen wie auch alle Präsentationen können in der Tagungsdokumentation (Link siehe unten) nachvollzogen werden. ❖



Jana Matischok / ÖIF



Publikum



Bernadette Zsoldos / BMEIA

Weiterführende Links & Downloads

- 📄 [Tagungsdokumentation »Können und Kennen – Berufs Anerkennung in Europa«](#)
- 📄 [Global Competences BMEIA, Abt. VIII.2 – Integrationskoordination](#)
- 📄 [Land Steiermark – Referat Europa und Außenbeziehungen](#)
- 📄 [Österreichischer Integrationsfonds – ÖIF](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.